

LLA aktuell

Mitteilungen des Absolventenvereins der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Lienz

Jahrgang 14



Einweihung nach Generalsanierung der LLA Lienz

Gesundheitsprojekt „pimp your health - schau auf di“

40- und 50-jähriges Jubiläumstreffen

Ausgabe 3/11



Eröffnungsfeier



Die Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz begeht im laufenden Schuljahr ihr 90-Jahrestandsjubiläum.

Von 1921 – 1936 war die Schule in der Franz-Josef-Kaserne untergebracht. Nach 15 Jahren erfolgte die Übersiedlung der Winterschule in das heutige Schulgelände. In den Jahren von 1948 bis 1951 wurde dann ein Neubau für die Landwirtschaftliche Fachschule errichtet. Anfang der 80er Jahre entstanden weitere Einrichtungen wie Mehrzwecksaal, Turnsaal, Fleischverwertungsräumlichkeiten. Mehr als 30 Jahre hindurch erfolgten im Internats- und Schulbereich der Fachschule für Landwirtschaft kaum größere Sanierungsmaßnahmen. So entsprach die Unterbringung der Fachschüler nicht mehr den heutigen Anforderungen und damit wurde die Notwendigkeit für eine umfangreiche Generalsanierung der Fachschule für Landwirtschaft immer dringlicher.

Im Frühjahr 2005 trug die Direktion erstmals das Anliegen an die Schulabteilung heran. 2006 wurde dann in Zusammenarbeit Schule, Schulabteilung, Baudirektion und Planer eine Planstudie für ein Gesamtumbaukonzept ausgearbeitet.

Nach Genehmigung durch die Projektkommission und entsprechende Budgetvorsorge erfolgten im Winter 2007/2008 die Detailplanungen, und parallel dazu kam es zum umfangreichen Ausschreibungsverfahren. Die Generalsanierung wurde in drei Bauabschnitten – Sommermonate 2008 bis 2010 – umgesetzt.

2011 erfolgten restliche Adaptierungsarbeiten und die Gestaltung der Außenanlagen. Dass überwiegend nur in den Monaten Juni bis September gebaut werden konnte, war für Planer, Bauaufsicht und bauausführende Firmen eine ganz besondere Herausforderung. Phasenweise war auch ein Nebeneinander von Handwerkern und dem Schul- und Internatsbetrieb notwendig, das getragen war durch viel Verständnis und reibungslos funktionierte.

Nach Abschluss der Generalsanierung der Fachschule für Landwirtschaft stehen nun für 123 Schüler neue, modern aus-

Abschluss der Generalsanierung



Der Einladung zur offiziellen Einweihung am 14. November folgten Verantwortliche aus Politik, Wirtschaft und Schule



Die moderne und großzügige Gestaltung der Innenräume wirkt freundlich und einladend

gestattete Internatszimmer zur Verfügung. Für die Freizeitgestaltung wurden Kommunikations- und Sporträume geschaffen.

LH-Stv. Anton Steixner hat als politischer Referent für das Landw. Schulwesen dieser Generalsanierung zugestimmt und damit konnte die Umsetzung erfolgen. Die Schulgemeinschaft bedankt sich für diese Grundsatzentscheidung. Ein Dank gilt im Besonderen HR Dr. Krösbacher und SI Dr. Prantauer für den Einsatz in der Vorbereitung und Argumentation des Projektes. Dank sagen möchten wir auch für die gute und konstruktive Zusammenarbeit DI Wastian mit seinem Team in der Landesbauverwaltung, Herrn Unterweger von Modul 2 als Planer, Herrn Brugger vom Büro Greiderer für die Bauaufsicht und Herrn Krassnitzer für die Baukoordination. Die bauausführenden Firmen – vornehmlich aus unserem Bezirk – haben hervorragende Arbeit geleistet.

Die sechs Klassen für 160 SchülerInnen erhielten völlig neue Einrichtungen und sind alle mit zukunftsweisender Technik, den interaktiven Whiteboards, ausgestattet. Das Arbeiten und Wohnen hat für unsere SchülerInnen eine ganz neue Qualität bekommen. Auch die Lehrkräfte und das Mitarbeiterteam schätzen die neuen Einrichtungen und bekunden eine hohe Zufriedenheit.



Mit der feierlichen Schlüsselübergabe ist die Sanierung abgeschlossen. Von links: Christina Steiner (3aFSL), DI Gerhard Wastian, LH-Stv. Anton Steixner, Dir. DI Alfred Hanser, HR DI Dieter Probst und Markus Schett (3bFSL)

Direktor
DI Alfred Hanser

Exkursion 3 FSL

Austrofoma

Die beiden dritten Klassen der Fachrichtung Landwirtschaft besuchten am 11. Oktober die Austrofoma – Österreichs größte Forstmaschinenschau, die diesmal im Beisein von ca. 20.000 Besuchern aus aller Welt in Stift Rein, nahe Graz, stattfand. Unsere Schüler waren begeistert von den Maschineneinsätzen direkt im Wald.



Die Schülervetreter stellen sich vor!



von links: Schulsprecher Patrick Mattersberger (3b FSL), Stellvertreterin Kathrin Isplitzer (3a FSH) und Stellvertreter Markus Schett (3b FSL)

Die neuen Schülervetreter des Schulgemeinschaftsausschusses wurden auch heuer wieder aus den Abschlussklassen gewählt.

Sie freuen sich sehr über das große Vertrauen, das ihnen ihre SchulkollegInnen schenken und gehen mit Engagement und Freude an die verantwortungsvolle Arbeit. „Wir möchten uns für die Wünsche der SchülerInnen bestmöglich einsetzen, um ihnen ein tolles Schuljahr zu bieten“, so Schulsprecher Patrick Mattersberger. Neben der Tageszeitung soll in Zukunft auch der Osttiroler Bote in allen Klassen aufliegen, um immer top informiert zu sein.

LH Günther Platter genießt die regionalen Köstlichkeiten der LLA Lienz am Tag der offenen Tür in der Bezirkshauptmannschaft



Am 11. November lud Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner alle Interessierten in die Bezirkshauptmannschaft Lienz ein. Unser Wirtschaftsleiter Peter Mietschnig sorgte gemeinsam mit Schülerinnen und seinem Team für das leibliche Wohl der zahlreichen Ehrengäste und Besucher. Die Schule präsentierte sich wie andere Landeseinrichtungen in den Amtsräumen.

Schülerstatistik - Schuljahr 2011/12

Fachschule für	1. Jahrgang		2. Jahrgang		3. Jahrgang		Gesamt
	Klassen	SchülerInnen	Klassen	SchülerInnen	Klassen	SchülerInnen	
Landwirtschaft	2	64	2	46	2	42	152
Hauswirtschaft	2	55	1	30	2	35	120
Meisterkurs							26

Tierzucht motiviert

Jung und Alt

Erntedank

Die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – ein Gottesgeschenk

Musikalisch umrahmt von der 2FSH und mittels sinniger Texte über die Schöpfung gestalteten die Schülerinnen eine Bildercollage, die als zentralen Teil den Wert der eigenen Hände in den Mittelpunkt setzte.



Der große Zusammenhang von Geben und Nehmen, Säen und Ernten, Mensch und Tier macht unser Leben aus! Aber ohne Licht und Wasser, Luft und Erde ist dies nicht möglich. So gilt es, immer wieder unsere Aufmerksamkeit auf die elementaren Dinge zu richten, für sie zu danken und vor allem sie zu schützen.

Anschließend an die Feier gab es ein gesundes Abendessen aus regionalen und saisonalen Produkten.

Margit Ortner



Siegerin bei den Bambini, der 6- bis 9-jährigen, Stefanie Stadler mit „Almrausch“

Alle Fotos und andere wichtige Infos zu den Erfolgen der Osttiroler Jungzüchter und Osttiroler Schafjungzüchter sind unter www.rgo.at zu finden.

89 Jungzüchter stellten sich vor 1000 Besuchern beim 4. Jungzüchter-Event Osttirol-Kärnten-Südtirol am Samstag, dem 29. Oktober in der Versteigerungshalle der RGO Lienz einer strengen, äußerst kompetenten Jury.

Ja, es ist wieder „cool“ geworden, Tiere für den Verkauf, eine Ausstellung oder für einen Wettbewerb vorzubereiten. Stundenlang trainierten daher die Jungzüchter und Bambini am Hof mit ihren Tieren. Statt Disco war Waschen, Scheren, mit einem Wort „Styling“ angesagt. Als entscheidende Kriterien für einen entsprechenden Erfolg nannten Preisrichter Hannes Schreder und sein Assistent Franz Auer folgende Punkte - die Körperhaltung, eine korrekte Handhabung und der Augenkontakt der Vorführer zum Preisrichter.



v. li. Kammerobmann ÖR Friedl Schneeberger, Jungzüchterobm. Bernhard Trojer, Rinderzuchtobm. ÖR Johann Steiner u. Schüler der FSL3a Lukas Schneeberger



Gesamttypsiegerin Eva-Maria Steiner mit Fl-Kuh „Betty“ vor voll besetzter Kulisse

Dieser Event zeigt, wie professionell sich unsere ZüchterInnen verhalten, wenn es darum geht, bei der Prämierung bestmöglich abzuschneiden.

Edina Scherzer (Paternion) überzeugte die Juroren und wurde mit ihrer Fleckviehkal-

bin „Futura“ Gesamtvorführsiegerin, vor Martin Ebenkofler (Sand i. Taufers) mit seiner Pinzgauerkalbin „Wolke“.

Der Preisrichter Hannes Schreder, ein Kenner der Fleckviehzucht, erwähnte, in Osttirol sei er es gewohnt, perfektes, äußerst wertvolles Fleckvieh zu sehen.

Gesagt – getan. Er reihte die Fleckviehkuh „Betty“ von Eva-Maria Steiner

aus Matrei, vlg.

Stampf, an

die erste Stelle, bei der Gesamttypentscheidung der Fleckviehkühe die Kuh „Sissi“ von Manuel

Mariacher aus Virgen, vlg. Groder, an die zweite Stelle.

Besondere Highlights an diesem Abend waren neben der Eröffnung durch Bernhard Trojer (Osttiroler-Jungzüchterobmann) der Bambini-Wettbewerb und die Teilnahme von jeweils zwei Gruppen Pinzgauer- bzw. Holsteinkalbinnen.

Der Obmann der RGO ÖR Ing. Franz Ganeider und der Obmann der Rinderzuchtabteilung ÖR Johann Steiner gratulierten jedem einzelnen Teilnehmer der 25 Bambini zu seinem Können. Zur Erinnerung erhielten sie eine Tontafel und als Dankeschön einen Kinogutschein. Lukas Mariner mit seiner „Larissa“ und Manuel Mariner mit seiner „Sindy“, vlg.

Pulverer aus Obermauern – Virgen sowie Stefanie Stadler, vlg. Moser mit ihrer „Almrausch“ aus Welzelach-Virgen holten sich jeweils den ersten Platz.

Wir gratulieren im Besonderen unseren SchülerInnen und AbsolventInnen:

Lukas Schneeberger aus Matrei, vlg. Schuster, mit seiner „Zirm“ wurde Vorführsieger der Gruppe Fleckviehkühe II. Lisa Zeiler aus Matrei, vlg. Loexen, wurde mit ihrer „Trixi“ Typsiegerin der Gruppe Fleckviehkalbinnen II.

Georg Steidl aus Innervillgraten, vlg. Bachlet, holte sich mit seinem Steinschafwidder den Landessieg bei der ersten Jungzüchterlandesschau.

Wolfgang Baumgartner



Moderatoren Dir.-Stv. Wolfgang Baumgartner und Barbara Wurnitsch aus Virgen-Obermauern - Absolventin 2006-2009

Nach der LLA

zur Lehrerausbildung

Sehr unterschiedlich sind die Aus- und Weiterbildungswege unserer Absolventinnen und Absolventen. Wir möchten in den folgenden Ausgaben der LLA aktuell interessante Beispiele vorstellen. Den Anfang macht Andreas Moser aus Abfaltersbach. Er war von 2004 bis 2007 Schüler der Fachrichtung Landwirtschaft.



Andreas, bitte schildere uns deinen Weg nach der LLA.

Nach der LLA habe ich in der RGO die Lehre zum Landmaschinentechniker begonnen und diese nach drei Jahren mit Auszeichnung abgeschlossen. Bereits während der Lehrzeit habe ich mit den Kursen zur Berufsreifeprüfung begonnen. Vergangenen Sommer schloss ich dann die letzte Teilprüfung erfolgreich ab.

Mittlerweile studiere ich auf der Pädagogischen Hochschule Tirol Lehramt für HS bzw. Neue Mittelschule in den Fächern Mathematik und Werken technisch. Ein halbes Jahr arbeitete ich beim Maschinenring im Bereich Forst. Den Zivildienst habe ich auch bereits geleistet.

Was hat dich dazu bewogen, neben der Lehre die Matura zu machen? Warum hast du z.B. nicht gleich einen Aufbaulehrgang gewählt (in Kematen oder Ursprung)?

Anlass, die Matura nachzuholen, war für mich zum Einen eine gewisse Allgemeinbildung, die ich erreichen wollte, und zum Anderen war es eine gute Gelegenheit, eine Tür (Studium) wieder zu öffnen. Eine Tür,

die ich mir mit der Entscheidung, eine Lehre zu machen, selbst verschlossen hatte. Die Entscheidung - Lehre oder Aufbaulehrgang - ist bei mir natürlich im Raum geblieben. Doch damals habe ich eben nach meinen Interessen gehandelt.

Wie beurteilst du die Ausbildung (theoretisch und praktisch) in der LLA, hat sie dir auf deinem weiteren Ausbildungswegen genützt? Gibt es etwas, was fehlt – ich denke an Fremdsprachen?

Ein klares Defizit sehe ich bei der Allgemeinbildung, aber es ist eben eine Fachschule. Fremdsprachen sind etwas, das in der heutigen Zeit jeder von uns braucht. In Englisch würde ich mir aus heutiger Sicht mehr Wochenstunden, oder die Möglichkeit für Schüler zusätzliche Stunden wahrzunehmen, erwarten.

Der Englischunterricht sollte allgemeiner gestaltet werden und nicht rein die Landwirtschaft betreffen (auch andere Vokabeln wären wichtig). Auch Grundkenntnisse in Italienisch wären von Vorteil! Im Hinblick auf die Lehre bzw. Berufsschule war die Ausbildung an der LLA sehr gut.

Viele Fächer in der Berufsschule waren nur eine Wiederholung des bereits Erlernten und konnten ohne jeglichen Lernaufwand bewältigt werden.

In Bezug auf die Berufsreife hatte ich Nachholbedarf in allen Fächern.

Was würdest du einem 15-Jährigen sagen, der vor der Entscheidung steht, Schule oder Lehre?

Für diese Entscheidung gibt es keine allgemein gültige Anweisung. Jeder sollte sich die nötige Zeit nehmen, um Berufsorientierung bzw. Eignungs-/Neigungstests zu machen, zu „schnuppern“ oder zu probieren.

Ich kann nur sagen, dass ich meinen Weg wieder gehen würde, auch wenn er nicht der einfachste und kürzeste war.

Du warst auch im Internat. Wie hat es dich geprägt, wie siehst du diese Zeit im Nachhinein?

Neben der fachlichen Ausbildung prägte mich in der LLA besonders das Internatsleben. Mich unter 130 Burschen zu behaupten und zu integrieren war am Anfang nicht ganz einfach. Doch schnell realisierte ich die Vorteile einer solchen Gemeinschaft. Schnelles und einfaches Knüpfen von Kontakten (ganz ohne Facebook und bei weitem nicht damit zu vergleichen), einander kennen lernen, unterschiedlichste Freizeitgestaltung, Konflikte lösen, respektvoller Umgang miteinander uvm. standen auf der Tagesordnung.

Insgesamt waren es drei Jahre, an die ich mich gerne zurück erinnere.

Diese drei Jahre im Internat haben mich vor allem im Bereich der sozialen Kompetenz weiter gebracht.

Was sind deine Pläne für die nähere Zukunft?

Meine Pläne für die Zukunft sind das Studium abzuschließen und so rasch als möglich im Anschluss daran eine Anstellung als Lehrer zu finden.

Vielen Dank für das Gespräch!

Hannelore Frank

Erfolgreiche Absolventinnen

Miriam Mair

Miriam Mair aus Nikolsdorf hat im Juni 2011 die Matura in der Tourismusschule am Wilden Kaiser in St. Johann i.T. absolviert. Miriam war von 2005 bis 2008 an der LLA, Fachrichtung Hauswirtschaft und wählte für ihre weitere Ausbildung den Aufbaulehrgang für Tourismus. Sie hat in der Kanzlei eines Lienzer Notars eine verantwortungsvolle Arbeit begonnen.



Sabrina Klotz



maturierte heuer an der HLW Lienz im Schwerpunkt Französisch. Während der Ausbildung qualifizier-

te sie sich u. a. für den Bundeswettbewerb im Bierzapfen in Bad Gleichenberg. In ihrer Projektarbeit beschäftigte sich Sabrina mit Psychologie und Schizophrenie.

Derzeit studiert sie an der Fachhochschule Kärnten - Standort Feldkirchen - Soziale Arbeit.

Wir gratulieren beiden Maturantinnen recht herzlich und wünschen für den weiteren Weg viel Erfolg!

Pimp your health -

schau auf di

Selbsthilfegruppe
Osteoporose zu
Gast an der LLA

Anlässlich des Welt-Osteoporose-tages am 20. Oktober gestalteten Schülerinnen der 2FSH gemeinsam mit Betroffenen der Selbsthilfegruppe Osteoporose (Knochenschwund) einen Präventionsnachmittag.

Veranstaltungen in ganz Österreich haben sich zum Ziel gesetzt, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung für diese Krankheit, die nicht nur alte Menschen betrifft, zu wecken.

Studien haben gezeigt, dass Bewegung und knochengesunde Ernährung in Kombination mit einer angemessenen Zufuhr von Kalzium und Vitamin D in jeder Phase des Lebens die Eckpfeiler einer erfolgreichen Osteoporosevorsorge sind.



Die Leiterin der Selbsthilfegruppe Elisabeth Feichter, Schülerin Michaela Unterweger mit Frau Schiller

Die Schülerinnen der LLA konnten von den Betroffenen, unter der Leitung von Elisabeth Feichter, der Präsidentin des Österreichischen Dachverbandes für Osteoporose, sehr viel lernen. Jung und Alt arbeiteten gemeinsam am Computer und stöberten in der Homepage der Selbsthilfegruppe.

Beim gemütlichen Ausklang mit Kaffee und Kuchen wurde nicht nur viel geredet und gelacht, sondern auch nette Kontakte geknüpft.

Monika Mattersberger

Mit dem heurigen Aktionstag der Hauswirtschaft am 16. November wollen wir vor allem die Schülerinnen und Schüler ansprechen. Wir bauen symbolisch drei Säulen auf, die die Gesundheit fördern.

„Ein guter Tag beginnt mit einem gesunden Frühstück“

Mit einem besonderen Angebot an selbsterzeugten Produkten aus der Lehrküche wird einmal wöchentlich ein gesundes Frühstück bereitet. Eine ausgewogene Ernährung, Verwendung heimischer Produkte und Wertschätzung der Lebensmittel soll so den Schülerinnen und Schülern bewusster gemacht werden. Geplant und durchgeführt wird dieses fächerübergreifende Projekt von den Abschlussklassen der Fachrichtung Hauswirtschaft unter der Leitung von FL Sigrid Ortner.

„LLA setzt auf Bewegung“ – Aktivierung im Theorieunterricht

Um der Ermüdung und dem Konzentrationsverlust im Laufe eines langen Unterrichtstages entgegenzuwirken, stellen Schülerinnen der 3aFSH (Schwerpunktklasse GSW) mit FL Monika Mattersberger drei Flyer mit kinesio-logischen Übungen zusammen. Diese liegen in allen Klassen auf und können bei Bedarf von Lehrerinnen und Lehrern genutzt werden.

„Chill-Out-Area“ – Ideenwettbewerb

Einen Großteil ihrer freien Zeit verbringen die Jugendlichen im Freien. An unserer Schule fehlen dazu noch die passenden Plätze, wo sie sich in Kleingruppen gemütlich zusammensetzen können. Mit dem Ideenwettbewerb werden die Mädchen und Burschen aufgefordert, eigene Vorschläge für die Gestaltung eines solchen Platzes einzubringen.

Die besten Ideen werden im Rahmen unserer 90-Jahre-Feier im April gekürt. Die praktische Gestaltung dieses Platzes soll in den Lehrwerkstätten beider Fachrichtungen durchgeführt werden.

Koordinatorin dieses Projektes ist FL Karin Ebner.

Der Tag der Hauswirtschaft dient als Auftaktveranstaltung diese drei Schulprojekte vorzustellen. Es ist eine von vielen Veranstaltungen im und außerhalb des Unterrichtsprogrammes in den ersten zehn Wochen des neuen Schuljahres. Und viele werden noch folgen. Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die gemeinsame Umsetzung von Zielen, für und mit unseren jungen Menschen zu arbeiten.

Fachvorstand
Hannelore Frank

Hauswirtschaftswettbewerb

Ausgezeichneter 3. Platz beim Tiroler Hauswirtschaftswettbewerb in Tisens!

Zum fünften Mal fand am 10. November 2011 dieser Wettbewerb statt, an dem Fachschulen der Ländlichen Hauswirtschaft aus Nord-, Ost- und Südtirol teilnahmen. Die Südtiroler Fachschule Frankenberg in Tisens lud dieses Jahr zum „Kräftemessen“ ein.

Neben einem kniffligen Theorieblock galt es, Wissen und Fertigkeiten zu den verschiedenen Bereichen der Hauswirtschaft zu zeigen. Eine besondere Herausforderung war es auch, innerhalb einer Stunde zwei Teller mit jeweils vier verschiedenen Arten von „Fingerfood“ zu kreieren. Abschließend präsentierte jedes Team ein gemeinsames Projekt zum Themenbereich „Nachhaltigkeit in der Hauswirtschaft“. Dabei waren Kreativität und rhetorische Fähigkeiten gefragt.

Nach einem erlebnisreichen Tag erwartete man mit Spannung die Platzierungen. Neben einem 6., 7. und 14. Platz in der Einzelwertung können sich die Lienzener besonders über den 3. Gesamtplatz in der Teamwertung freuen.

Herzlichen Glückwunsch an Julia Tscharnidling, Isabella Plankensteiner und Julia Plössnig.

Johanna Einhauer



v. li: Isabella Plankensteiner, Julia Tscharnidling und Julia Plössnig freuen sich mit FL Johanna Einhauer über die gute Platzierung

Almweidepflege

ein Kooperationsprojekt mit dem Nationalpark Hohe Tauern und Milka



Lehrreiche Almpraxistage bei bestem Wetter erlebten die SchülerInnen der 2FSL in St. Jakob

Die Almen in Tirol spielen seit jeher eine bedeutende Rolle für die Landwirtschaft und den Tourismus. Die Almweideflächen verbuschen bzw. verwalden jedoch vermehrt und gehen als wertvolle Weideflächen vorwiegend in den tiefen Lagen zunehmend verloren. Um den Lebensraum Alm und die Pflege der Almweiden vor Ort kennen zu lernen, fuhren 44 Schüler und 3 Schülerinnen der 2 FSL Ende September vier Tage auf die Pernaigen Alm in St. Jakob im Defereggental im Nationalpark Hohe Tauern. Nach einer eingehenden Vorstellung der Alm durch den Almbmann Hans-Peter Wurnitsch wurden die SchülerInnen in der Almweidepflege durch den Maschinenringmitarbeiter Phillip Gstinig unterwiesen. Fachgerechtes Schwenden und die richtige Nachbehandlung der gerodeten Flächen sowie das korrekte Abbrennen

des gerodeten Pflanzenmaterials waren wesentliche Inhalte der praktischen Arbeit der SchülerInnen. Frau Dr. Susanne Aigner vom Umweltbüro in Klagenfurt erklärte die Unterschiede zwischen Fettweiden und Magerweiden mit Hilfe der von den SchülerInnen gesammelten Gräser, Kräuter und Leguminosen und den auf unterschiedlichen Standorten gezogenen Bodenprofilen. Nationalparkranger Mathias Berger erklärte auf einer Wanderung durch das Almgebiet die Funktionen des Nationalparks, Fauna und Flora sowie die charakteristischen Natursteinmauern und Almgebäude. Bei herrlichem Wetter gingen die vier praktischen Tage, denen ein theoretischer Tag im Juni vorausging, erfolgreich vorüber und sollten Anreiz sein, vermehrt die Almen, bzw. Almweideflächen zu pflegen.

Projektleiter
DI Peter Weiler

Wanderung mitten in den Nationalpark

Die Exkursion der beiden ersten Klassen FSL führte nach Mauterndorf. Die erste Station war das Nationalparkhaus, wo wir bei einer Führung nicht nur viel über die Fauna und Flora im Nationalpark erfahren konnten, sondern auch über die aufwändige und gefährliche

Arbeit der Berg- und Flugrettung. Anschließend besichtigten wir die Nikolauskirche, durch die uns Herr Tobias Trost führte und sehr viele interessante Details über die Geschichte der Kirche und ihrer Fresken berichtete. Am Nachmittag wanderten wir bei herrlichem

Herbstwetter ins Innergschlöss, wo wir eine ausgezeichnete Sicht auf den Großvenediger hatten.

Isabella Pohn



Bildungstage in Obertilliach

Am 6. und 7. Oktober 2011 verbrachten wir unsere Bildungstage in Obertilliach im Gasthaus Unterwöger. Am Donnerstag wanderten wir nach Maria Luggau und besichtigten die Basilika und den Spatzentempel. Frau Lugger erzählte uns Interessantes und Wissenswertes über diesen Ort. Mit einer selbstgestalteten Andacht in der Basilika schlossen wir die Wallfahrt ab. Den Nachmittag verbrachten wir mit lustigen Spielen, um uns besser kennen zu lernen. Am Abend hatten wir Freizeit, in der manche von uns das Wellnessangebot nutzten. Spät abends erwartete uns eine Überraschung - der Nachtwächter von Obertilliach ging mit uns durch das Dorf und erzählte von alten Bräuchen. Freitagvormittag hatten wir eine Menge Spaß mit unseren Klassenvorständen und wir wählten unsere Klassensprecherinnen, Stellvertreterinnen und Kassiere. Diese zwei Tage waren ein großartiges Erlebnis, das wir nicht so schnell vergessen werden.

Ulrike Klauzner
Evelyn Kofler
Anna-Maria Strieder
Stefanie Köll

LATE SUMMER

Glossary

English	German
arrive	ankommen
to be totally thrilled about	total begeistert sein
landscape	Landschaft
countryside	Land, Natur, Gegend
regular guest	Stammgast
a fortnight	2 Wochen,
Some dozens	einige Dutzend
freeze in	einfrieren
by the way	übrigens
recipe (sprich: resipi)	Rezept
ingredients	Zutaten
dough	Teig
wheaten flour	Weizenmehl
rye flour	Roggenmehl
buckwheat flour	Buchweizenmehl
a pinch of salt	eine Prise Salz
onion	Zwiebel
cloves of garlic	eine Knoblauchzehen
boil	kochen
peel	schälen
mash	zerstampfen, zerdrücken
potato ricer	Karoffelpresse
add	dazugeben
season	würzen
semi-firm	halbfest
knead	kneten
spread	verteilen, streuen
work top	Arbeitsplatte
tablespoon	Esslöffel
each sheet	jedes Blatt
parcel	Paket, Tasche
edge	Rand
press tightly	fest zusammendrücken
simmer	köcheln
approximately	ungefähr
drain	abtropfen lassen

Recipe for Schlipfkrapfen:

Ingredients:

Dough: wheaten flour, (or half rye flour or buckwheat flour and half wheaten flour), some water, a pinch of salt

Filling: potatoes, onions, cloves of garlic, salt, pepper, chives

Preparation:

Filling: Boil the potatoes, peel them and mash them with a masher or a potato ricer, add the chopped onion and garlic, also the finely chopped chives, season with salt and pepper. Mix it well and let it cool.

Dough: Combine flour, salt and water (you can also add an egg) and mix it to a semi-firm dough. Knead it well. Spread some flour onto the work top or kitchen table and roll out the dough thinly. Cut out 6 – 8cm wide circles with a cookie cutter or a large glass.

Place a tablespoon of filling in the centre of each sheet, fold them into half moon-shaped parcels and press the edges tightly together. Cook them in simmering water for approx. 5 – 10 minutes, remove them from water, drain them and serve them with brown butter and chopped chives.

UNIT 5

von Karin Ebner

By the end of summer the Lund family from Sweden arrived and checked in on a Saturday afternoon. The Lunds are totally thrilled about the landscape and the countryside of East Tyrol so they come here every year for holiday with their twelve year old son Sven. They are already regular guests and stay for a fortnight every year. By the time when they arrive Mrs Mair is preparing Schlipfkrapfen for the family din-

ner and produces some dozens more to freeze them in.

Mrs Lund, "Oh, mmh, your famous Schlipfkrapfen. By the way, Sven already asked me to prepare them at home because he finds them really delicious and doesn't only want to eat them when we are here in Austria. Would you be so kind and tell me the recipe before we leave?"

Mrs Mair, "Of course, when I've finished I'll quickly write it down for you!"

„Fair Future - wir schaffen Zukunft“ - der Film zur Nachhaltigkeitsdebatte

Alle Schüler der ersten Klasse nahmen an dieser Veranstaltung im Bundesrealgymnasium Lienz teil.

Thema war vor allem die Globalisierung und die Auswirkungen unseres Lebensstiles auf die Länder der Dritten Welt. Der Film machte bewusst, wie unser Konsumverhalten auf die – scheinbar weit entfernten Gebiete – einwirkt. Mit Hilfe des Instrumentes „Footprint“ werden komplexe Zusammenhänge für eine breite Zielgruppe verständlich gemacht. Ohne erhobenem Zeigefinger wird das „Gute Leben auf kleinem Fuß“ als machbar und erstrebenswert vermittelt.

In den Kapiteln Biodiversität, Energie, Treibhauseffekt, Migran-

tInnen, Grenzen des Wachstums, kulturelle Vielfalt, Verkehr, Biolandbau und Lebensglück wird ein neues, ganzheitliches Bild der Welt und ihrer Grenzen vermittelt und zahlreiche Anregungen für eine „bessere Welt“ geboten.

Die Zuschauer werden angesprochen, sich selbst als Partner zu begreifen, in dem weltweiten Unterfangen zur „Großen Wende“ in Richtung Zukunftsfähigkeit. Der Film macht Mut, die gemeinsame Zukunft auch gemeinsam selbst in die Hand zu nehmen, aktiv zu werden, weil es notwendig ist - und weil es Spaß macht!

Besonders betont wurde dabei, dass jeder Einzelne seinen Bei-

trag leisten kann. Zu beachten ist auch, dass wir durch den Kauf von regionalen und fair gehandelten Produkten nachhaltig auf die Zukunft unserer Erde einwirken können.



Anhand eines Publikumsspiels – im Bild Sophie Steiner, 1bFSH - wurde das Konsumverhalten gezeigt

Margit Ortner

40- und 50-jähriges

Jubiläumstreffen

Zur Tradition geworden ist das alljährliche Jubiläumstreffen der Absolventinnen und Absolventen unserer Schule. Die feierliche Messe mit Cons. Alban Ortner und der Bläsergruppe der Musikkapelle Tristach als musikalische Umrahmung bot den passenden Auftakt in der Herz-Jesu-Kirche.

Dass heuer fast 120 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Einladung gefolgt sind, freute nicht nur Direktor Alfred Hanser, auch die damaligen Lehrer und Lehrerinnen genossen das Wiedersehen – mit dabei Gabriel Ortner, Georg Tegischer, Traudl Trutschnig, Herta Girstmair, Aloisia Senfter und Walburga Hassler. Besonders beeindruckt zeigten sich die Gäste von den neu renovierten Räumlichkeiten im Schul- und Internatstrakt. All zu gerne würde man hier wieder die Schulbank drücken, war von einigen zu hören. Nach einem gemeinsamen Mittagessen saß man noch lange zusammen und tauschte natürlich alte Geschichten von damals aus.



Haushaltungsschule 1960/61



Haushaltungsschule 1970/71



Landwirtschaftliche Fachschule 1960/61



Landwirtschaftliche Fachschule 1970/71

Klassentreffen Müllerhof 1989/90

21 Jahre nach ihrer Zeit an der Haushaltungsschule Müllerhof trafen sich 13 Schülerinnen des Jahrgangs 89/90 zum ersten Mal wieder zu einem Klassentreffen.

Nach einer gemeinsamen Messfeier mit Pfarrer Alban Ortner, musikalisch umrahmt vom Mädchenchor Nussdorf, wurden bei der Besichtigung des Müllerhofs viele Erinnerungen wach. Einiges war noch wie vor 21 Jahren, vieles (Prax isräumlichkeiten, Schulorganisation, Unterrichtsschwerpunkte) hat sich stark verändert.

Der gemütliche Ausklang beim Kirchenwirt bot jede Menge Möglichkeiten Erinnerungen auszutauschen, Lebensgeschichten zu erzählen, alte und neue Fotos anzuschauen und über Gott und die Welt zu plaudern.



Lengberg 1960/61



Lengberg 1970/71



FL Gertraud Mietschnig, li., mit den ehemaligen Schülerinnen vor der Herz-Jesu-Kirche

HG Markt Aktion!

Alle Mitglieder des Absolventenvereines erhalten in der Woche von Mo., 28. Nov. bis Sa., 03. Dez. 2011 einen Rabatt von 12% auf ihren Einkauf (Aktionsartikel ausgenommen) in den Haus- und Gartenmärkten der Raiffeisengenossenschaft Osttirol.

Tag der offenen Schule
Freitag 25. Nov. 2011
10:00 bis 16:00 Uhr

Landarbeiterehrung

Alljährlich ehrt die Tiroler Landarbeiterkammer Dienstnehmer mit langjähriger Tätigkeit in der Landwirtschaft oder in landwirtschaftlichen Institutionen.

Maria Wurzer

ist seit 25 Jahren an der Lehranstalt in der Küche und im Hauspflegebereich beschäftigt.

Josef Berger

ist ebenfalls seit 25 Jahren an der Lehranstalt als Mitarbeiter im landw. Betrieb tätig und ist dort für die Außenwirtschaft zuständig. Weiters steht Herr Berger als Fahrlehrer in der Traktorführerscheinausbildung zur Verfügung und wird im praktischen Unterricht für die Klauenpflege und das Melken eingesetzt.

Christian Zeiner

ist 10 Jahre an der LLA tätig. Er übernimmt Hausmeisterarbeiten und wird auch im praktischen Unterricht Holzverarbeitung eingesetzt.



v. li.: Präsident der Landarbeiterkammer Tirols Andreas Gleirscher, Direktor DI Alfred Hanser, Josef Berger, Maria Wurzer, Christian Zeiner, Bürgermeisterin LA DI Elisabeth Blanik, Kammerobmann ÖR Friedl Schneeberger

25-jähriges Dienstjubiläum

Kollege Edmund Weber begann 1986 seine Unterrichtstätigkeit als kirchlich bestellter Religionslehrer in Kitzbühel. Im September 1990 wechselte er an die LLA nach Lienz und unterrichtet Religion in beiden Fachschulen. Weiters ist Herr Weber über viele Jahre Internatsleiter in der Fachschule für Landwirtschaft und übt diese Tätigkeit mit Verantwortung und großem Engagement aus.



Die Schulgemeinschaft und der Absolventenverein gratulieren allen Jubilaren und wünschen auch in Zukunft viel Freude mit ihrer Tätigkeit.

Verdienter Ruhestand

Die Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz verabschiedet drei Lehrerinnen: Dipl.Päd. Lilly Papsch, Ing. Antonia Wibmer und Fachvorstand OSR Ing. Anna Kollreider.

Anna Kollreider, 40 Jahre im Schuldienst, übernahm 1990 die verantwortungsvolle Aufgabe als Fachvorstand in der Fachrichtung Ländliche Hauswirtschaft. Durch ihren Ideenreichtum und ihr Engagement entwickelte sich diese Fachrichtung der LLA zu einer gefragten Schule. Mit der Dreijährigkeit, der Schwerpunktsetzung „Gesundheit/Soziales“ und „Hauswirtschaftliche Betriebsorganisation“ hat Anna Kollreider den Nerv der Zeit getroffen. Sie betonte immer wieder den Wert der Hauswirtschaft für das tägliche Leben des Einzelnen, der Familie und der Gesellschaft und gestaltete zahlreiche Projekte mit ihren Kolleginnen und ihren Schülerinnen. Auch die innovativen Umsetzungen in der Vielfalt der Unterrichtsmethoden bis hin zur Einführung des Offenen Lernens hat Anna Kollreider viel Freude bereitet.

Antonia Wibmer hat es in ihren 40 Dienstjahren besonders gut verstanden, bei den Schülerinnen die Liebe zur Tracht zu wecken. Sie unterrichtete hauptsächlich Textil-

und Bekleidungskunde und jedes Jahr nähten mehr als die Hälfte der Mädchen ihre ganz individuelle Tracht der Region. Durch ihr Engagement und ihre Begeisterung gelang es ihr bis zuletzt, den Wert für die Gestaltung im textilen Bereich bei den Schülerinnen zu wecken und zu fördern.

Lilly Papsch unterrichtete in den 14 Jahren vor allem Deutsch, Italienisch und Musische Bildung. Besonders gut gelangen ihr aber immer wieder die Theateraufführungen, die sie bei vielen Schulveranstaltungen mit den äußerst talentierten Mädchen und Burschen zum Besten geben konnte. Besonders wichtig war ihr die gerechte und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihren Schülerinnen.

Die Schulgemeinschaft und der Absolventenverein wünschen allen drei Pädagoginnen, für die Lehrersein nicht nur ein Beruf, sondern vor allem Berufung war, alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

Margit Ortner



v. li.: Bezirksbäuerin Anna Frank, Antonia Wibmer, LSI Christina Röck, Anna Kollreider, HR Franz Krösbacher, Lilly Papsch, Direktor Alfred Hanser, FV Hannelore Frank

Bildungsexkursion Nordland

Termin: Ende Juli 2012

Route/Programm: Flug München-Kiruna (Nordschweden), Fahrt von Arvidsjaur, Lappland nach Norwegen. Schwerpunkte: Elchfarm, Lapponia-Weltnaturerbe, Samische Kultur, Abisko Nationalpark und Torneträsk-See, Narvik u. Ofotfjord, Fahrt mit Hurtigruten-Postschiff durch die Lofoten, Vesterålen- und Lofoteninseln, Städtchen Svolvær, Fischereimuseum, bottnisches Meer, UNESCO-Region der Høga-Kysten, Walsafari, Überraschungsabend am See u.v.a.

**Richtpreis auf HP-Basis
incl. aller Eintritte ca. EURO 1.990,-**

Nähere Information wird Interessierten nach unverbindlicher Anmeldung zugesandt. **Unverbindliche Anmeldung:** LLA Lienz Tel. 04852/65055 oder email: lla.lienz@tsn.at

Gratulation zum 80er

Anlässlich des 80. Geburtstages von OSR Ing. Leonhard Hopfgartner lud die Direktion zu einer kleinen Feier an der Schule ein. Leonhard Hopfgartner war von 1963 bis 1993 an der LLA als Lehrer tätig, unterrichtete die Fächer Mathematik, Tierproduktion, Politische Bildung und machte auch Erzieherdienst. Von 1989 bis zu seiner Pensionierung war er auch Direktorstellvertreter.



Der Absolventenverein und die Schulgemeinschaft gratulieren recht herzlich und wünschen ihm und seiner Frau Traudl alles Gute und noch viel Gesundheit.

Mein Praktikum

in Frankreich

Ich machte fünf Wochen meines Praktikums, vom 17. Juni bis 24. Juli, in Mittelhausen im Elsass in der Nähe von Straßburg. Durch meine Mutter, die auch aus dem Elsass kommt, bin ich zu dem Betrieb gekommen.

Der Betrieb wird vom Jungbauer Matthieu Goehry und den zwei Seniorbauern, Jeannine und Jean-Georges Goehry, bewirtschaftet. Der Betrieb besitzt 40 ha Eigenfläche und 70 ha Pachtfläche. Insgesamt werden 85 ha Ackerland mit Getreide, Mais, Zuckerrüben und Hopfen und 25 ha Grünland bewirtschaftet. Der Milchviehbetrieb mit 140 Holsteinkühen, davon 80 Milchkühe und 60 Nachzuchtälber, verfügt über eine Milchquote von 600.000 kg.

Meine Aufgaben waren morgens die Stallarbeiten, bei der Heu- und Getreideernte die Fuhrarbeiten mit dem Traktor und bei anfallenden Arbeiten immer mitzuhelfen. Ich hatte ein eigenes Zimmer mit Bad. Das Essen war durchschnittlich.

Die Familie war sehr nett. Ich konnte mich mit einem gepflegtem Deutsch gut mit den Menschen im Elsass verständigen, denn dort spricht man noch einen alten, deutschen Dialekt. Ich wurde von den

Menschen im Dorf und den anderen Landwirten sehr gut aufgenommen und akzeptiert.

Es wurden mir viele Seiten der Landwirtschaft, der Kultur und der Sehenswürdigkeiten im Elsass gezeigt. Mir gefiel besonders, wie die Bauern zusammenhalten, bei der Heu- und Getreideernte genauso, wie beim ganzen Tagesablauf am Betrieb. Es wurde in den fünf Wochen nie geschimpft oder gejammert. Ich habe abwechslungsreiche Arbeiten gemacht, die ich noch nie getan habe und man hat sich für mich immer Zeit genommen, um mir etwas zu erklären.

Es waren meine besten fünf Wochen, die ich bis jetzt hatte und wenn es möglich ist, werde ich wieder ins Elsass fahren.

*Leo Senfter
FSL 3b*



Neue Kolleginnen

Mag. Claudia Planegger



1969 in Lienz geboren, wuchs Frau Planegger mit 5 jüngeren Geschwistern in Thurn auf und wusste schon damals, dass sie einmal Lehrerin werden wollte. Im Borg erwachte auch ihre Leidenschaft an der italienischen Sprache und so studierte sie nach bestandener Matura Lehramt für Italienisch und Deutsch an der Universität Innsbruck.

Nach dem Studium durfte sie an verschiedenen Höheren Schulen in Lienz (HAK, HLW, BG/BRG, BORG) Italienisch unterrichten, bis sie 2001 in Karenz ging.

Nach nunmehr 10-jähriger Karenzzeit freut es sie, Italienisch an der LLA unterrichten zu dürfen und eine für

sie ganz neue Schule kennen zu lernen. Ihr Ziel ist es, den Schülerinnen, neben einem „Überlebens-Italienisch“ in Alltagssituationen, ein bisschen Freude und Spaß an der italienischen Sprache zu vermitteln.

Frau Planegger ist in Tristach verheiratet und hat 3 Kinder im Alter von 10, 7 und 5 Jahren. Ihre freie Zeit verbringt sie vor allem mit ihrer Familie und Freunden. Ciao, ci vediamo!

Petra Fercher BEd



Petra Fercher kommt aus Möllbrücke. Nach der Hauptschule maturierte sie 2008 an der HBLA Pitzelstätten in Klagenfurt. Da sie sehr gerne mit jungen Menschen arbeitet, war für sie schon sehr früh klar, dass sie Lehrerin werden möchte.

Ihr weiterer Weg führte sie dann nach Wien an die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. In der LLA Lienz

unterrichtet sie Deutsch und Kommunikation, Landwirtschaftliche Produktverarbeitung, Milchverarbeitung sowie Haushaltsführung. Durch den Internatsdienst besteht die Möglichkeit noch besseren Kontakt zu den Schülerinnen herzustellen. Weiteres wird sie heuer den Tanzkurs der ersten Jahrgänge organisieren.

Berta Rainer

Mit 12. September hat Frau Berta Rainer aus St. Johann ihren Dienst in der Verwaltung aufgenommen und ist damit für die Buchhaltung und Lohnverrechnung für Schule und Lehrbetrieb zuständig.



Der Absolventenverein und die Schulgemeinschaft wünschen allen drei Bediensteten viel Freude und Erfolg in ihren neuen Aufgaben an unserer Schule.

Geburt

Maria und Thomas Mußhauer sind das dritte Mal Eltern einer Tochter geworden. Anja Katharina ist am 16. 9.



2011 zur Welt gekommen, die beiden Schwestern Irina und Emily freuen sich riesig.

Wir wünschen der jungen Familie alles Gute, Gesundheit und Glück.

Absolventin ist neue Bezirksleiterin

Elisabeth Grimm aus Hopfgarten, von 2003 bis 2006 in der Fachschule für ländliche Hauswirtschaft, wurde Anfang November zur neuen Bezirksleiterin der Tiroler Landjugend/Jungbauernschaft gewählt. Gemeinsam mit dem neuen Obmann Alois Lugger aus Nussdorf übernimmt sie diese verantwortungsvolle Aufgabe. Wir gratulieren herzlich zur Wahl und wünschen alles Gute und viel Erfolg.



Trauer um Hannes Gratz



Am 3. Oktober ist unser Absolvent Hannes Gratz aus Kals a. G. tödlich verunglückt. Hannes war von 2003 bis 2006 in der Landwirtschaftlichen Fachschule. Unser tiefes Mitgefühl gilt den Eltern und Geschwistern.

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Absolventenverein der Landw. Landeslehranstalt Lienz, Josef-Müller-Str. 1, 9900 Lienz; Redaktion und Gestaltung: Ing. Mag. Markus Einbauer, Dipl. Päd. Hannelore Frank, Dipl. Päd. Margit Ortner; Bildnachweis: Lehrkräfte und SchülerInnen der LLA Lienz; Satz: Markus Einbauer, Hannelore Frank; Druck: Digitaldruck.at

Wenn's um meine Heimat geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.raiffeisen-tirol.at

Raiffeisen Meine Bank

SICHER REGIONAL NACHHALTIG
125 Jahre in Österreich